



„Mega-Becken“ in Sainte-Soline: Woraus bestehen die riesigen Wasserreserven und warum sind sie so umstritten?

Am Wochenende versammelten sich Tausende von Aktivisten in Sainte-Soline im Departement Deux-Sèvres, um gegen die Einrichtung der „Mega-Becken“ zu protestieren. Wozu dienen diese eigentlich? Und warum werden sie so kontrovers diskutiert?

Mehrere tausend Demonstranten sind seit Freitag, dem 28. Oktober, in Sainte-Soline im Departement Deux-Sèvres versammelt, um das Projekt der „Mega-Bassines“ zu blockieren, die ihrer Meinung nach eine ökologische Fehlentwicklung darstellen.

Lesen Sie auch: Anti-Wasserbecken-Demonstrationen in Deux-Sèvres: Regierung verschärft den Ton

Diese von ihren Befürwortern auch als „Ersatzreservate“ bezeichneten „Mega-Becken“ sind großflächige Wasserrückhaltebecken. Im Gegensatz zu den sogenannten „Hügelreservaten“, die durch abfließendes Regenwasser gespeist werden, wird das Wasser in diesen Becken während der Wintermonate aus dem Grundwasser oder aus Flüssen gepumpt. Damit soll es den Landwirten ermöglicht werden, ihre Felder auch in Dürreperioden trotz starkem Wasserbedarf, insbesondere im Sommer, zu bewässern.

Landwirtschaftsminister Marc Fesneau sagte auf Franceinfo, dass die Becken „ein Plus und eine Verbesserung im Vergleich zur aktuellen Situation oder der Situation vor zehn Jahren sind, und das ist es, was man verteidigen muss, denn ohne Wasser gibt es keine Landwirtschaft“.

Die „Mega-Becken“ sind riesige künstliche und wasserundurchlässige Becken. Sie erstrecken sich im Durchschnitt über eine Fläche von acht Hektar, was der Größe von zehn Fußballfeldern entspricht.

Diese Wasserreserven sind jedoch nicht unumstritten. „das sind 720.000 Kubikmeter Wasser auf über 10 Hektar, 18 Kilometer Rohre für Landwirte, von denen nicht ein einziger auf Pestizide verzichtet. Wir wollen nicht, dass es hier geschieht, wir wollen nicht, dass es woanders geschieht“, kritisiert Melissa Gingreau, Sprecherin des Kollektivs „Bassines Non Merci“.

„Eine Monopolisierung des Wassers“

Umweltaktivisten beklagen eine „Monopolisierung des Wassers durch die Agroindustrie“. Ihrer Meinung nach schmälern die Pumpen die ohnehin schon knappen Wasserressourcen, da sich das Grundwasser nach dem viel zu trockenen Sommer viel zu langsam wieder erholt.



„Mega-Becken“ in Sainte-Soline: Woraus bestehen die riesigen Wasserreserven und warum sind sie so umstritten?

Diese „Mega-Becken“ haben darüber hinaus Auswirkungen auf die natürliche Umwelt und die biologische Vielfalt. Indem sie Wasser speichern, das sonst in den Boden versickert oder in die Flüsse gerieselt wäre, entziehen sie den umliegenden Ökosystemen eine lebenswichtige Ressource. Außerdem verwandeln sie eine fließende und lebendige Ressource in stehendes Wasser, das in hohem Masse verdunstet. Die Verluste durch Verdunstung in solchen Becken können zwischen 20% und 60% liegen, so Greenpeace.

Lesen Sie auch: Dürre: Météo France: Dürre und Trockenheit in Südfrankreich nehmen zu

Für die Gegner dieser Art des Wassermanagements sind solche Reservoirs ein Frevel, da Dürren aufgrund des Klimawandels in Zukunft wahrscheinlich häufiger auftreten werden.